

Stadtweite Neuorganisation der Europaarbeit
Sitzungsvorlage des Direktoriums Nr. 20-26/ V 0XXX für den 20.01.2021

An das Direktorium-I-ZV

Zur Beschlussvorlage in der Fassung vom 04.12.2020 nimmt das Kommunalreferat wie folgt Stellung:

Die Europaarbeit stellt aus Sicht und Erfahrung des Kommunalreferates eine sehr wichtige Aufgabe dar, die bei uns seit vielen Jahren mit viel Engagement betrieben wird, da nahezu alle Bereiche des Kommunalreferates stark von europäischen Vorgaben betroffen sind. Wir begrüßen es daher, dass die Themenbereiche Europa und Internationales künftig eine deutliche Aufwertung und eine höhere Relevanz in der Stadtverwaltung erfahren sollen.

Zur Neuorganisation möchten wir folgende Punkte anmerken:

1. Mitarbeit im Lenkungskreis

Gerne würden wir aufgrund unserer langjährigen Erfahrung und der Vielfalt unserer Europathemen einen wertvollen Beitrag im neu zu gründenden Lenkungskreis leisten. Wir bitten Sie, dies bereits in der Beschlussvorlage zu berücksichtigen.

Das Kommunalreferat hat derzeit die Projektleitung für eines der zentralen EU-Projekte der Landeshauptstadt München inne: Beim Projekt URGE auf dem Gelände der ehemaligen Bayernkaserne stehen wir im Austausch mit anderen europäischen Großstädten zur Kreislaufwirtschaft im Bausektor.

Ziel ist es, das Areal unter dem Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit neu zu bebauen und dabei die Belastungen für die Umwelt ebenso wie den Verbrauch von Energie und Ressourcen so gering wie möglich zu halten. Wir hoffen hier eine Vorreiterrolle für künftige Bauprojekte der Stadt und privater Bauträger einzunehmen und damit einen wichtigen Beitrag zum Ziel der klimaneutralen Stadt zu leisten.

Dieses Projekt mit dem Zukunftsthema Kreislaufwirtschaft sehen wir im Einklang mit den 17 UN-Nachhaltigkeitszielen, die die inhaltlichen Schwerpunkte des Lenkungskreises und die Auswahl der Kerngruppe begründen.

Grundlage vieler künftiger Förderprogramme wird der Green Deal der EU-Kommission sein. Insbesondere die kürzlich im Entwurf veröffentlichte Renovierungswelle des Green Deal mit einer möglicherweise verpflichtenden Sanierungsquote bei öffentlichen Gebäuden wird großen Einfluss auf unseren Immobilienbereich haben.

Auch unsere Betriebe sind stark vom Green Deal betroffen: Die Initiative „Vom Hof auf den Tisch“ ist für die Stadtgüter München ebenso von zentraler Bedeutung wie die Verhandlungen zur gemeinsamen Agrarpolitik (GAP).

Der Abfallwirtschaftsbetrieb München AWM ist seit Jahren aktiv in der Begleitung der europäischen Abfallpolitik, da inzwischen mehr als 80 % der Abfallgesetzgebung durch die EU vorgegeben wird. Aus diesem Grund hat der AWM einen eigenen Europabeauftragten. Der AWM hat den Vorsitz des Fachausschusses Europa des Verbands kommunaler Unternehmen VKU und den Vice Chair der Abfallarbeitsgruppe von Eurocities inne. Über diese Positionen verfügt er über ein breites Netzwerk zu weiteren Verbänden wie dem Rat der Gemeinden und Regionen RGRE oder dem dem Verband der europäischen kommunalen Unternehmen CEEP. Bei der Entwicklung der „neuen europäischen Kreislaufwirtschaft“ - der Circular Economy –, die einen wichtigen Baustein des Green Deals darstellt und massiven Einfluss auf die städtische Abfallwirtschaft haben wird, war der AWM eingebunden.

2 Einbindung der Europabeauftragten

Wir begrüßen es, wenn die Europabeauftragten der Fachreferate in den künftigen Neuorganisationsprozess eng eingebunden werden. Auch bei diesem Organisationsprozess bringen wir gerne unsere langjährigen Erfahrungen in der Europaarbeit ein, insbesondere bei der Erarbeitung der stadtweiten Strategie für die europäische und internationale Zusammenarbeit: Die Europabeauftragte des Kommunalreferates hatte das Strategiepapier mit erarbeitet, das der Stadtratskommission im Jahr 2017 vorgestellt wurde.


Kommunalreferentin